

## Bank hilft Sportfreunden bei Großinvestition

DINKELSBÜHL (zr) – Für das Anlegen eines Kunstrasenplatzes auf dem Trainingsgelände an der Mutschach haben die Sportfreunde Dinkelsbühl aus Stiftungsmitteln der Sparkasse Ansbach eine Zuwendung in Höhe von 10 000 Euro erhalten. Bei einem Übergabetreffen mit Bank-Vorstandsmitglied Ludwig Ochs und Regionaldirektor Klaus Schulz erläuterten Vereinsvertreter das Großprojekt, das mit einer Gesamtinvestition von rund 370 000 Euro verbunden sein wird.

Zunächst bedankte sich Sportfreunde-Vorsitzender Helmut Müller für die seit Jahrzehnten gepflegte gute Zusammenarbeit mit der Bank, deren Unterstützung in ideeller und finanzieller Hinsicht für den Verein „sehr viel wert“ sei. Im Anschluss erläuterte Stefan Friedrich, der auf Vereinsseite für die technische Umsetzung des Projekts zuständig ist, dass immer geringer werdende Niederschläge Hauptanlass für das Nachdenken über ein Kunstrasen-Spielfeld gewesen seien. Die Pflege der herkömmlichen Rasenspielfelder mit Mähen, Düngen und vor allem Bewässern sei sehr aufwendig geworden. „Wir bringen das Wasser fast nicht mehr her!“, so Friedrich.

Für den Kunstrasen-Platz würden in Kürze die oberen 30 Zentimeter des Bodens abgeschoben. Es werde ein durchlässiges Mineralbeton-

gemisch eingebaut. Darüber folge eine elastische Schicht. Darüber wiederum würden die Bahnen des Kunstrasens ausgerollt und verklebt. Zehn Tonnen Quarzsand sollten ebenfalls dafür sorgen, dass der Rasen wie ein Teppich liege. Aus ökologischen Gründen werde kein Kunststoffgranulat verwendet, sondern umweltfreundlicher Kork. Natürlich müsse der Platz trotzdem gepflegt werden. Aber er sei praktisch 24 Stunden am Tag nutzbar. Wie er von vielen Aktiven aus den drei Herren- und acht Jugendteams wisse, freuten sich diese schon jetzt „auf ideale Trainings- und Spielbedingungen“, so Friedrich. Er rechne mit bis zu acht Wochen Bauzeit, so dass mit der vorgesehenen Wiederaufnahme des Spielbetriebes am 1. September der Ball rollen könne.

Arne Kochler, als zweiter Projektbeauftragter für die finanzielle Seite zuständig, beleuchtete die Situation zunächst aus der Sicht eines in der Reserve spielenden Akteurs. „Wer unseren B-Platz im Winter gesehen hat, der weiß, dass man hier nicht trainieren, geschweige denn spielen kann!“ Zur Finanzierung der Gesamtkosten von knapp 370 000 Euro seien Fördermittel von rund 25 Prozent durch den Landessportverband sowie von jeweils zehn Prozent durch die Stadt und den Landkreis zugesagt. Wegen der angepeilten vereinsübergreifenden Nutzbarkeit des



Die Sparkassen-Repräsentanten Ludwig Ochs (links) und Klaus Schulz (rechts) tauschten sich anlässlich der Spendenübergabe mit Sportfreunde-Vorsitzendem Helmut Müller (Mitte) und weiteren Vereinsvertretern sowie OB Dr. Christoph Hammer (Dritter von links) über die Details des Großprojekts aus.  
Foto: Friedrich Zinnecker

Spielfelds habe der Stadtrat zusätzlich 25 000 Euro in Aussicht gestellt. Auch eine beträchtliche Eigenleistung des Vereins werde vorausgesetzt und sei entsprechend eingepreist. Die Finanzierung des ungedeckten Restbetrags von voraussichtlich 120 000 Euro erfolge durch ein langfristiges Darlehen vom Landessportverband und einen Bankkredit. Die Baufreigabe sei erfolgt. Am 27. Mai sei die Vergabe der Bauleistungen geplant.

OB Dr. Christoph Hammer zeigte sich erfreut über die Initiative der Sportfreunde. Er gratulierte zu der

sinnvollen und mutigen Weichenstellung. „Ein Verein muss immer den ersten Schritt machen!“, so Hammer. Ihm sei wichtig, dass der Platz auch von den anderen Vereinen im Stadtgebiet – TSV Dinkelsbühl, SV Segringen und SV Sinbrunn – genutzt werden könne. Es gelte einen Belegungsplan aufzustellen und faire Kosten zu ermitteln, so der OB.

Dem Verein gehe es bei dem Projekt auch darum, die Jugend neu zu motivieren und einen Imagegewinn zu verbuchen, betonte Helmut Müller. Da es in der Region bisher nur in

Ansbach, Crailsheim und Rothenburg solche Spielfelder gebe, bedeute diese „Riesen-Investition“ auch ein Alleinstellungsmerkmal im südlichen Landkreis. Als Mitglied des Sparkassenvorstands wies Ludwig Ochs darauf hin, dass sich die jahrzehntelange Partnerschaft des regionalen Kreditinstituts mit dem derzeitigen Kreisligisten sehr bewährt habe. Wie bei anderen Projekten sei man wieder gerne im Boot. Die Belange der Ökologie fänden erfreulicherweise ebenfalls Berücksichtigung, so Ochs, der gutes Gelingen und sportlichen Erfolg wünschte.